



Arbeitsplatz und eine solide Qualifikation eines jeden Kraftwerkers sind. Die Thierbacher Genossen betrachten die konsequente Einhaltung der Betriebsvorschriften und der Prozeßparameter, die Senkung des Produktionsverbrauches und die Erreichung der Störquote 0 als eine politische Kampfaufgabe ersten Ranges. Dabei werden die sichere Fahrweise der Anlagen und die geplante Leistungsentwicklung als Einheit betrachtet. Je sicherer die Anlage gefahren wird, um so besser ist die Planerfüllung und um so größer ist die volkswirtschaftliche Effektivität.

Eine auf Beschluß der Parteileitung gebildete Kommission für Arbeits- und Produktionssicherheit unter Leitung des Parteisekretärs unterstützt alle Anstrengungen zur konsequenten Einhaltung der technologischen Vorschriften und Normen und zur systematischen Qualifizierung der Belegschaft. Die politisch-ideologische Arbeit ist darauf gerichtet, die Position auszuprägen, daß der störungsfreie Betrieb das wichtigste Merkmal eines guten Kraftwerkes ist. Sie gehört zur Ehre des Berufes und bringt die sozialistische Einstellung zur Arbeit überzeugend zum Ausdruck.

Die wichtigsten Erfahrungen im Kampf um eine hohe Verfügbarkeit der Anlagen sind, daß wir immer dort hervorragende Ergebnisse erreichen, wo die Parteiorganisation von einer festen Kampfposition ausgeht, wo konsequent um die vollständige und qualitätsgerechte Reparatur und Instandhaltung gekämpft wird, wo dafür gesorgt wird, daß die zuständigen Leiter eine hohe technische und technologische Disziplin und Ordnung im Betrieb durchsetzen und wo die Qualifikation der Werk tätigen systematisch vervollständigt wird. Dies alles trägt auch wirksam dazu bei, den Einsatz von Primärenergie für die Elektroenergieerzeugung weiter zu senken, wie das auf der 6. Tagung des ZK gefordert wird.

Der Hauptweg zur Deckung des Bedarfes an Energie ist immer, die produzierten Energieträger so rationell wie möglich einzusetzen. Das ist nicht nur eine Frage der Beschaffbarkeit von Energieträgern, sondern das Gebot ökonomischer Vernunft und volkswirtschaftlicher Effektivität. Die ökonomischen Berechnungen weisen eindeutig nach, daß die zusätzliche Bereitstellung von Energie zwei- bis dreifach größere volkswirtschaftliche Aufwendungen erfordert, als sie für die Einsparung von Energie nötig sind.

Von fester
Kampfposition
ausgehen